

# Fehlstart

2. Kreisklasse – 1. Spieltag am 13.08.17

## FC Greifenstein Ehrenfriedersdorf 2 - TSV Brünlos 3 : 1 (1:0)

Aufgebot: Drechsel – Haumann, J. Fechtner, K. Fechtner, Blume, Herzig, Horvath, Wieland, Krebs (ab 45. Frank), Ackermann, Weisbach

Torfolge: 1:0 (43./FE); 2:0 (57.), **2:1 Horvath (74.)**, 3:1 (77.)

Zum ersten Spieltag musste der TSV Brünlos bei der Zweitvertretung aus Ehrenfriedersdorf ran. Nach dem Heimsieg im Pokal, gegen das Höherklassige Niederwürschnitz, wollte man den Rückenwind nutzen und auch in der Liga einen guten Start hinlegen.

Mit Daniel Haumann und Hendrik Herzig gaben hier zwei „Neuzugänge“ ihr Pflichtspieldebüt.

In die Partie startete der favorisierte TSV mit der Bemühung um Spiel- und Ballkontrolle. Das erste Ausrufezeichen setzte allerdings der Gastgeber. So zog ein Ehrenfriedersdorfer Stürmer aus spitzen Winkel nach langem Ball ab, aber Jens Drechsel konnte den Ball mit guter Reaktion an die Latte lenken. Danach war der TSV dran. Jedoch fehlte es heute irgendwie an der Präzision. Das gute Zusammenspiel aus der Vorwoche musste irgendwo auf dem Weg nach Ehrendorf verloren gegangen sein. Es blieb über die kompletten 90 Minuten viel Stückwerk. Die Passquote müsste bei 20% gelegen haben. Meist schnappte sich ein Spieler den Ball und versuchte es auf eigene Faust, sollte dann mal ein Passversuch erfolgen, so war der Ball auch wieder weg. Nichtsdestotrotz kam man zu guten Chancen. So wurde ein Schlenzer von Hendrik Herzig vom Keeper ebenso entschärft, wie wenig später ein gut getretener Freistoß von Kevin Fechtner. Beim Solo von Johann Weisbach fehlte die Präzision und beim Nachschuss nach einer Ecke, wiederum von Kevin Fechtner, landete der Ball am Pfosten. Der Gastgeber stand tief und versuchte es mit langen Bällen. Und genau das sollte kurz vor der Pause zum Erfolg führen. Ein langer Ball und Jeannot Fechtner konnte den Stürmer nur noch von Beinen holen. Dummerweise im Strafraum. Den fälligen Strafstoß nutzten die Gastgeber um mit 1:0 in die Pause zu gehen.

In Halbzeit 2 ein ähnliches Bild. Der TSV mühte sich, war aber viel zu fahrig im Passspiel und im Ausspielen von Chancen. Meist waren es überhastete Einzelaktionen oder Schüsse aus der Distanz. Die erste Chance hatte Ronny Frank der aber technisch mangelhaft und überhastet den Ausgleich liegen ließ. Danach wieder das gewohnte Bild. Statt zusammen Fußball zu spielen und den Gegner zu beschäftigen, „überzeugte“ der TSV durch unnötige Dribblings und Ballverlusten im Mittelfeld. Mitten in den Ausgleichsbemühungen verschief man jetzt auch noch einen Standard. Ein einfach geschlagener Freistoß in den Strafraum stellte die Gästeabwehr vor eine unlösbare Aufgabe und der nicht gerade großgewachsene Stürmer kam völlig freistehend aus 5m zum Abschluss. Das 2:0 zu dieser Zeit ein Schock. Jetzt wurde das Spiel des TSV noch ungeduldiger. Jeder wollte es irgendwie erzwingen. Die Bemühungen kann man niemandem absprechen, jedoch sah es teilweise so aus, als würde man den ersten Tag zusammen spielen. Und dennoch kam man immer wieder zu Chancen. Eine davon konnte man endlich über die Linie drücken. So kam im Strafraumgewühl Julian Horvath zum Nachschuss und machte das Spiel nochmal spannend. Jedoch nur ganz kurz, denn passend zum Tag lud man den Gegner nur wenige Minuten später erneut ein. Mittlerweile ein TSV-Klassiker der letzten Wochen: Im Aufbau wurde der Ball völlig ohne Not verdribbelt und der Gastgeber hatte keine Not im 1 gegen 1 den alten Abstand wieder herzustellen. In der letzten Viertelstunde dann das gewohnte Bild. Der Gastgeber verteidigte Leidenschaftlich. Der TSV blieb fahrig. Ein Distanzschuss von Kevin Fechtner, ein abgeblockter Versuch von Michael Wieland, ein weiterer Schlenzer übers Tor von Hendrik Herzig, ein Solo Lauf von Philipp Ackermann ohne Happy End und ein weiter Aluminium Treffer von Kevin Fechtner. Man hätte ewig spielen können am heutigen Tag... So blieb es am Ende beim 3:1 Sieg der Gastgeber, die einfach die Einladungen nutzten.

Der TSV muss sich mal wieder an die eigene Nase greifen. Hier war mal wieder deutlich mehr drin. Aber genau das unterscheidet aktuell eine Durchschnittsmannschaft von einer Spitzenmannschaft. Es bleibt weiterhin viel zu tun. Mut machen Auftritte wie in der Vorwoche, nur müssen solche Leistungen konstant abgerufen werden und nicht nur im Pokal . In der kommenden Woche muss gegen Ursprung daher dringend ein 3er eingefahren werden, um den Fehlstart nicht komplett zu machen.